

*WIR\* sind viele. Wir sind divers. WIR\* ist eine Einladung.  
Wir möchten uns gegenseitig motivieren und inspirieren, im Kleinen etwas gegen  
den Rechtsruck zu tun. Und auch andere zu motivieren. So werden wir noch mehr.*

Online-Dokument →



## **In 5 Schritten gemeinsam gegen den Rechtsruck**

Dieser Vorschlag wurde von einer Gruppe verfasst, aber er baut darauf, dass du und andere aktiv werden möchten. Und darauf, dass ihr euch zusammentut, organisiert und je nach euren Möglichkeiten sofort loslegen könnt. Ihr findet ihn unter <https://wir-gegen-rechts.at/was-tun/>.

### **1) Initiative ergreifen**

Du willst was gegen den Rechtsruck tun? Finde noch 2, 3 Menschen in deinem Umfeld, die sich auch darüber Sorgen machen! Tut euch zusammen und werdet gemeinsam aktiv! 2 bis 6 Personen sind ideal für's erste Treffen.

### **2) Starten**

So könnte es los gehen: Macht 2 Runden und teilt miteinander: (1) Was macht euch die größten Sorgen? (2) Was könntet ihr ab nächster Woche tun? Denkt an einfache Dinge, wie: Andere einladen; Flyer in die Briefkästen in eurem Haus werfen; eine Filmvorführung/Diskussion im veranstalten; mit Nachbar:innen reden... Mehr Ideen findet ihr hinten. Wichtig: nicht übernehmen!

### **3) Organisation**

Fixiert beim 2. Treffen: Wie oft wollt ihr euch ab nun treffen? Wie groß soll die Gruppe maximal werden? Wie viele Ressourcen habt ihr in den nächsten Monaten? Hat eure Gruppe einen Namen? Außerdem wichtig: Protokolle anfertigen, ab 3+ Personen eine Moderation. Tipps dazu z.B. bei: <https://interventionistische-linke.org/solidarity-will-win>

### **4) Handlungsfähig bleiben**

Achtet auf individuelle Kapazitäten und Bedürfnisse: vielleicht treffen sich manche von euch öfter, manche setzen um, manche haben Ideen... Ab einer Größe von 6 oder 7 Personen empfiehlt es sich, sich in zwei Gruppen aufteilen und dann neue Menschen einladen! Und wenn ihr ganz viele Ideen habt, setzt einfach die um, für die gerade genug Lust und Zeit vorhanden ist. Danach geht's mit der nächsten weiter!

### **5) Skalieren**

Erzählt auch Anderen von euer kleinen Gruppe, z.B. bei öffentlichen Veranstaltungen, macht eigene Flyer, redet mit Nachbar:innen, etc. Animiert andere Menschen dazu, eigene Gruppen zu gründen! Gebt dieses 5-Schritte-Rezept und eure Erfahrungen weiter!

## **50 Ideen:**

1. Mit fünf Nachbar:innen über ihre Sorgen sprechen (und vl. auch darüber, wie sie wählen)
2. Wahlplakate umgestalten
3. Poster & Sticker und Infos über "Wir\* gegen rechts" verteilen: <https://wir-gegen-rechts.at>

4. Leser:innenbriefe an Zeitungen schreiben (30 Minuten können viel bringen)
5. Kritische Medien unterstützen, wie z.B. Tagebuch, Anschläge, Südwind Magazin, Frauensolidarität, Andererseits, Falter, ...
6. Spenden bzw. Mitgliedschaften für emanzipatorische, kritische Organisationen - bzw. Leuten mit Geld weitersagen
7. Botschaften im öffentlichen Raum hinterlassen (Edding reicht)
8. Ein Nachbarschaftspicknick organisieren, um Menschen kennenzulernen (und diesen Flyer zu verteilen)
9. Einen Workshop/Vortrag/Diskussion organisieren, z.B. mit dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands
10. Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen besuchen oder organisieren: <https://politischebildung.at/bildungsangebote>
11. Sich mit Betroffenen solidarisieren: Rassistischen, antisemitischen, sexistischen, klassistischen, ableistischen Äußerungen Paroli zu bieten, fällt Vielen nicht unbedingt leicht. Was hier auch hilft: Sich den Betroffenen zuwenden, sie fragen, wie es ihnen geht, ob man etwas für sie tun kann.
12. Einen Workshop von <https://netzwerk-demokratie-courage.at> oder [www.zara.or.at](http://www.zara.or.at) buchen oder deren Arbeit unterstützen.
13. Mit Lehrpersonen (deiner Kinder oder die du kennst) sprechen und sie bitten, Faschismus / Autoritarismus / Rassismus in der Schule zu behandeln
14. Eigene Flyer/Poster/Sticker drucken und verteilen
15. Die Arbeit von BlackVoices unterstützen und weiterzählen: <https://blackvoices.at/>
16. Die Arbeit von [www.aufstehn.at](http://www.aufstehn.at) unterstützen, dort aktiv werden, Petitionen unterzeichnen
17. Social Media Postings z.B. #reclaimticktock
18. Mit Verwandten sprechen und sie zum Wählen bzw. Nicht-Wählen (FPÖ, ÖVP) animieren
19. An Organisationen schreiben, in denen du Mitglied bist: Gewerkschaft, Kirche, Verkehrsclub, Sportclub, ... und sie bitten, Stellung zu beziehen.
20. Briefe/Mails an deine Bezirksvertretung/Landeshauptperson schicken und deine Sorge um Polarisierung und Extremismus ausdrücken
21. Größere Vernetzungsevents der Zivilgesellschaft besuchen, dort die eigene Initiative vorstellen oder mitmachen. Beispiele: <https://civilaction.net/events> oder von [www.attac.at](http://www.attac.at)
22. An deinen Lieblings-Podcast oder Radiosender schreiben, damit sie Stellung beziehen / Rechtsruck thematisieren.
23. Rechten Hass im Netz melden: rechtsextreme Äußerungen im Netz melden, z. B. bei [#GegenHassimNetz](https://www.gegenhassimnetz.at) oder [HateAid](http://HateAid.com).
24. In manchen Städten gibt es z.B. Gruppen/Veranstaltungen wie das "Offene Antifa Treffen"
25. Das lokale Nachbar:innenzentrum oder andere öffentlich verfügbare Räume (Jugendzentren, Senior:innenwohnheime) für interne Treffen und öffentliche Veranstaltungen nutzen.
26. Zeitzeug:innen der NS-Zeit einladen für Erzählcafés, Vorträge, Workshops.
27. Vernetzung mit den Asylwerbenden in deiner Nachbarschaft. Nachbarschaftlichen solidarischen Schutz der Wohnstätten für Geflüchtete und Migrant:innen gemeinsam mit den Bewohnenden entwickeln.
28. Wer mag: sich einer linken Partei anschließen und beim Wahlkampf mitmachen
29. Eine Kampagne und Aktionen gegen Sozialabbau planen, z.B. so: [trainings.350.org/resource/how-campaigns-are-really-created-4](http://trainings.350.org/resource/how-campaigns-are-really-created-4)
30. Diese Liste kopieren, ergänzen und verteilen – z.B. in deinem Wohnhaus, im Park, im Büro

31. Vernetzung mit queeren Leuten im (Wohn-)Umfeld. Queere Leute werden oft beim Ausgehen abgepasst und attackiert. Gemeinsam ausgehen und auf einander schauen (Queer-Straight-Connections)
  32. Argumentationstraining oder Selbstverteidigung für kopftuchtragende Frauen, sichtbar behinderte Menschen oder BIPOCs organisieren.
  33. Unterstütze und teile Recherche-/Fakencheckplattformen wie Korrektiv oder Mimikama
  34. Recherchen über FPÖ-Funktionäre in deiner Region. Für NR-Abgeordnete: [www.meineabgeordneten.at](http://www.meineabgeordneten.at), auch zu Bezirksfunktionär:innen, Landtagsabgeordneten, etc. gibt es vielleicht interessante Fakten (Unternehmensnähe, Abstimmungsverhalten, ...)
  35. Die Arbeit von [www.mehr-demokratie.at](http://www.mehr-demokratie.at) unterstützen und sich dort engagieren
  36. ab 500 Unterzeichner:innen kann eine Petition im Österr. Parlament eingebracht werden
  37. Aktionstrainings, Fortbildungen, Workshops besuchen, kleine Aktionen planen
  38. (Konter-)Narrative erfinden und verbreiten. Tipps: <https://commonslibrary.org/the-power-of-story-the-story-of-self-us-and-now>
  39. Eine Liste mit Korruptionsfällen aus FPÖ/ÖVP erstellen und überall aufhängen/verteilen. Inspirationen: <https://www.stopptdierechten.at/>
  40. Interventionen bei Veranstaltungen
  41. Eine eigene Website für deine Gruppe erstellen mit eigenen Events, Workshops und Aktionen, Mitmachtipps, etc. Das geht einfach mit z.B. WIX, Jimdo, Webflow, Wordpress - oder einfach nur Text mit einem Pad: <https://pads.c3w.at/>
  42. an alle Schulen in deiner Umgebung schreiben, dass die Themen Autoritarismus, Faschismus, Rassismus behandelt werden müssen und es dafür Workshopangebote (DÖW, ZARA, ...) gibt
  43. solidarische/linke/relevante Gruppen verbinden & Brücken herstellen: von alternativen Ökos, Alleinerzieher:innen-Selbsthilfegruppe, Zeitzeug:innen, migrantisierte Gruppen, Menschen mit Behinderung, Antirassismus-Aktivist:innen, Friedens-Aktivist:innen über Queers zu Gemeinschaftsgärten und prekär Beschäftigten. Austausch, Kontakte herstellen, Gemeinsamkeiten finden!
  44. euch und auch andere (!) über eure Rechte z.B. gegenüber der Polizei informieren: [www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/polizeikontrolle-deine-rechte-pflichten](http://www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/polizeikontrolle-deine-rechte-pflichten) Bei unrechtmäßigen und unmäßigen Polizeikontrollen solidarisch bleiben, dokumentieren. Das <https://antirepressionsbuero.at/> unterstützen und bekannter machen
  45. Mit anderen Initiativen grenzübergreifend vernetzen, die z.B. marginalisierte Gruppen unterstützen: gegenseitiges (Kennen)lernen, Support, gemeinsame Projekte, etc.
  46. Die "Was tun"-Liste überall in Netzwerken teilen: [https://linktr.ee/wastun\\_wahl24](https://linktr.ee/wastun_wahl24)
  47. Ein Manifest/Positionspapier verfassen und (großen) Organisationen, NGOs, Plattformen zur Unterzeichnung vorlegen. Dann gemeinsam veröffentlichen/Druck aufbauen.
- 48. Und das Wichtigste: Passt auf euch auf! Achtet auf eure Grenzen und Ressourcen!**
49. Termine und Trainings findet ihr unter [www.wir-gegen-rechts.at/events](http://www.wir-gegen-rechts.at/events).
  50. Unterstützt unser Crowdfunding ([www.wir-gegen-rechts.at/spenden](http://www.wir-gegen-rechts.at/spenden))